



## Illustrierende Aufgaben zum LehrplanPLUS

Mittelschule, Evangelische Religionslehre, Jahrgangsstufe 8

### Ohne Sonntag gibt es nur noch Werktage

Stand: 08.03.2018

Jahrgangsstufen	8
Fach/Fächer	Evangelische Religionslehre – Lernbereich 4: Leben im Gleichgewicht – Arbeit und Freizeit (Aufgabe für R8 und M8)
Übergreifende Bildungs- und Erziehungsziele	Berufliche Orientierung, Alltagskompetenz und Lebensökonomie, Gesundheitsförderung
Zeitraumen	2 Unterrichtszeiteinheiten
Benötigtes Material	ggf. Einmachgummis, Kieselsteine, Bibeln oder Bibeltexte

### Kompetenzerwartungen und Inhalte

#### ER 8 Lernbereich 4: Leben im Gleichgewicht – Arbeit und Freizeit

Die Schülerinnen und Schüler ...

- begründen die Notwendigkeit und Bedeutung von Freizeit als Ergänzung und Ausgleich zur Arbeit sowie zur Stärkung von Beziehungen und diskutieren, wie ein sinnvoller und verantwortlicher Umgang mit der Freizeit umgesetzt werden kann. (R8 / M8)

#### Inhalte zu den Kompetenzen:

- grundlegende biblisch-theologische Aussagen zu Wert und Würde eines Menschen bezüglich Arbeit und Leistung (...)
- Notwendigkeit und Bedeutung von Freizeit für den Menschen (...)

### Aufgabe

Die Schülerinnen und Schüler tauschen sich anhand des Impulses „live-ticker“ darüber aus, warum sie sonntags nicht zur Schule gehen möchten. Sie erschließen sich biblische Texte zum Umgang mit Arbeit und Freizeit und zur Bedeutung des Sonntags.

liveticker – bayern: schule auch samstags und sonntags – liveticker – bayern: schule auch sams



liveticker – bayern: schule auch samstags und sonntags – liveticker – bayern: schule auch sams

## Mögliche kompetenzorientierte Impulse:

- Christen und Christinnen glauben, dass der Sonntag etwas Wertvolles innerhalb der Woche ist. Erschließt euch diese Aussage anhand von Bibeltexten.
- Diskutiert über die Notwendigkeit von Freizeit.
- Vergleicht Aussagen von Mitgliedern eurer Familie und von Menschen aus eurer Umgebung zu Arbeit und Freizeit.

## Hinweise zum Unterricht

### Alternative Impulse:

- Plakat „Ohne Sonntage gibt es nur noch Werktage“ (EKD Plakat)

### Vorschlag für einen visuellen, haptischen Zugang:

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit der Frage von Anspannung und Entspannung, von Arbeit und Freizeit, von Sonntag und Werktag auseinander. Sie erschließen mit Hilfe biblischer Texte christliche Aussagen zu Wert und Würde des Menschen im Blick auf Arbeit und Leistung.



## Illustrierende Aufgaben zum LehrplanPLUS

Mittelschule, Evangelische Religionslehre, Jahrgangsstufe 8

### *Impuls (Bodenbild als Impuls)*

Sechs graue Kieselsteine mit einem goldenen Kieselstein dazwischen

### *Anregungen:*

- Ohne den Sonntagsstein kannst du nicht lange durchhalten. Nur arbeiten macht dich kaputt.
- Was wäre, wenn es nur die grauen Steine gäbe?
- Christen glauben, dass der Sonntag etwas Wertvolles innerhalb der Woche ist.
- In der Bibel gibt es Texte, die Auskunft geben zur Bedeutung von Arbeiten und Ausruhen, von Sonntag und Werktag

### *Methode:*

Drei Bibeltex te an drei Stellen im Klassenzimmer auslegen

### **Der reiche Kornbauer (Lk 12,16-21), Lutherbibel 2017**

16 Und er sagte ihnen ein Gleichnis und sprach: Es war ein reicher Mensch, dessen Land hatte gut getragen.

17 Und er dachte bei sich selbst und sprach: Was soll ich tun? Ich habe nichts, wohin ich meine Früchte sammle.

18 Und sprach: Das will ich tun: Ich will meine Scheunen abbrechen und größere bauen und will darin sammeln all mein Korn und meine Güter

19 und will sagen zu meiner Seele: Liebe Seele, du hast einen großen Vorrat für viele Jahre; habe nun Ruhe, iss, trink und habe guten Mut!

20 Aber Gott sprach zu ihm: Du Narr! Diese Nacht wird man deine Seele von dir fordern. Und wem wird dann gehören, was du bereitet hast?

21 So geht es dem, der sich Schätze sammelt und ist nicht reich bei Gott.

### **Alles hat seine Zeit (Prediger 3,1-8), Lutherbibel 2017**

1 Ein jegliches hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde:

2 Geboren werden hat seine Zeit, sterben hat seine Zeit; pflanzen hat seine Zeit, ausreißen, was gepflanzt ist, hat seine Zeit;

3 töten hat seine Zeit, heilen hat seine Zeit; abbrechen hat seine Zeit, bauen hat seine Zeit;

4 weinen hat seine Zeit, lachen hat seine Zeit; klagen hat seine Zeit, tanzen hat seine Zeit;



## Illustrierende Aufgaben zum LehrplanPLUS

Mittelschule, Evangelische Religionslehre, Jahrgangsstufe 8

5 Steine wegwerfen hat seine Zeit, Steine sammeln hat seine Zeit; Herzen hat seine Zeit, aufhören zu Herzen hat seine Zeit;

6 suchen hat seine Zeit, verlieren hat seine Zeit; behalten hat seine Zeit, wegwerfen hat seine Zeit;

7 zerreißen hat seine Zeit, zunähen hat seine Zeit; schweigen hat seine Zeit, reden hat seine Zeit;

8 lieben hat seine Zeit, hassen hat seine Zeit; Streit hat seine Zeit, Friede hat seine Zeit.

### 3. Gebot (Deuteronomium 5,12-15), Lutherbibel 2017

Den Sabbat sollst du halten, dass du ihn heiligst, wie dir der Herr, dein Gott, geboten hat. Sechs Tage sollst du arbeiten und alle deine Werke tun. Aber am siebten Tag ist der Sabbat des Herrn, deines Gottes. Da sollst du keine Arbeit tun, auch nicht dein Sohn, deine Tochter, dein Knecht, deine Magd, dein Rind, dein Esel, all dein Vieh, auch nicht dein Fremdling, der in deiner Stadt lebt, auf dass dein Knecht und deine Magd ruhen gleichwie du.

Denn du solltest daran denken, dass auch du Knecht in Ägyptenland warst und der Herr, dein Gott, dich von dort herausgeführt hat mit mächtiger Hand und ausgerecktem Arm. Darum hat dir der Herr, dein Gott, geboten, dass du den Sabbat halten sollst.

>>> „Du sollst den Feiertag heiligen.“ (3. Gebot)

*Anleitung für die drei Bibeltext-Stationen:*

- Gehe im Klassenzimmer herum, lies dir die Texte aus der Bibel durch und bleibe bei dem stehen, der dich momentan am meisten anspricht.
- Teile deine Gedanken mit den Mitschülern und Mitschülerinnen, die sich auch diesen Text ausgesucht haben: Warum stehe ich hier bei diesem Text?
- Was ist für dich das Goldene/Wertvolle an diesem Text? Schreibe einen Begriff oder Satz auf dein goldenes Blatt.

*Plenum:*

Vorstellung der Ergebnisse und Diskussion im Plenum, welche Aussagen zu Arbeit und Freizeit getroffen werden. Warum soll der Sonntag ein Ausgleich zu den Werktagen sein?

*Vertiefung:*

Graue Steine und der goldene Stein mit den Schüleraussagen werden zusammen auf eine Wippe gelegt. (siehe Foto 1, abgedruckt am Ende der Aufgabe)

- ➔ Ohne Sonntag/Ruhetag geraten Menschen und Beziehungen und ihr Miteinander leichter aus dem Gleichgewicht.

- Der Mensch braucht Arbeit und einen Ausgleich. Beides sollte in einem geeigneten Rhythmus stattfinden.

Gestaltungsmöglichkeit: Die grauen Steine können mit den Schülertexten überdeckt werden. (siehe Foto 2, abgedruckt am Ende der Aufgabe)

*Abschluss:*

Meditation: „Anspannung und Entspannung“ (siehe unten)

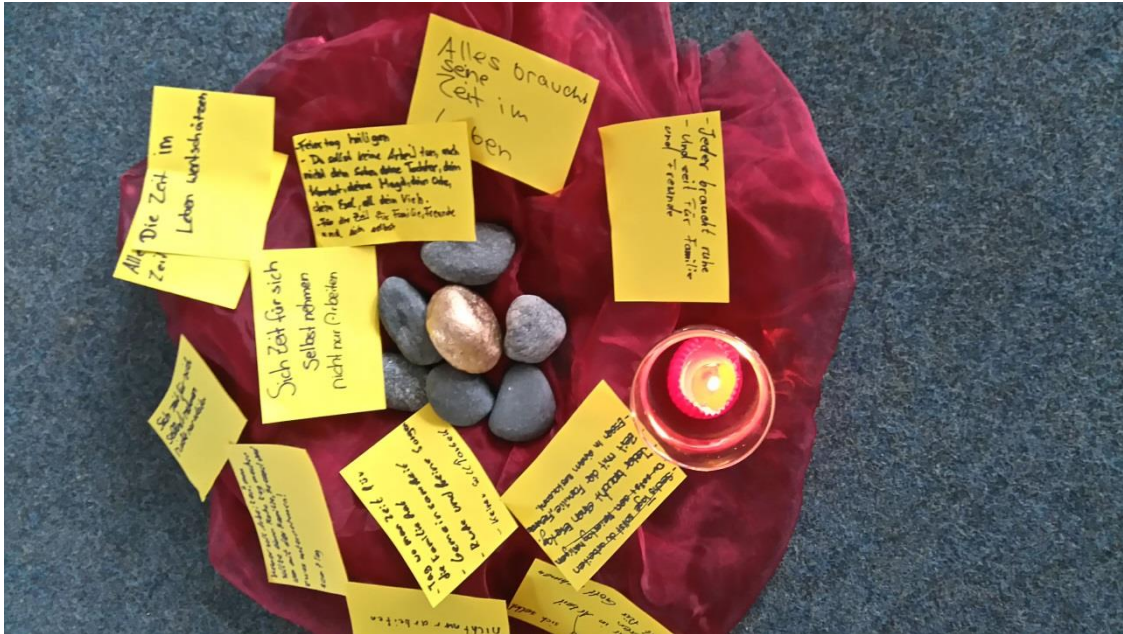
## Beispiele für Produkte und Lösungen der Schülerinnen und Schüler

1: Bodenbild

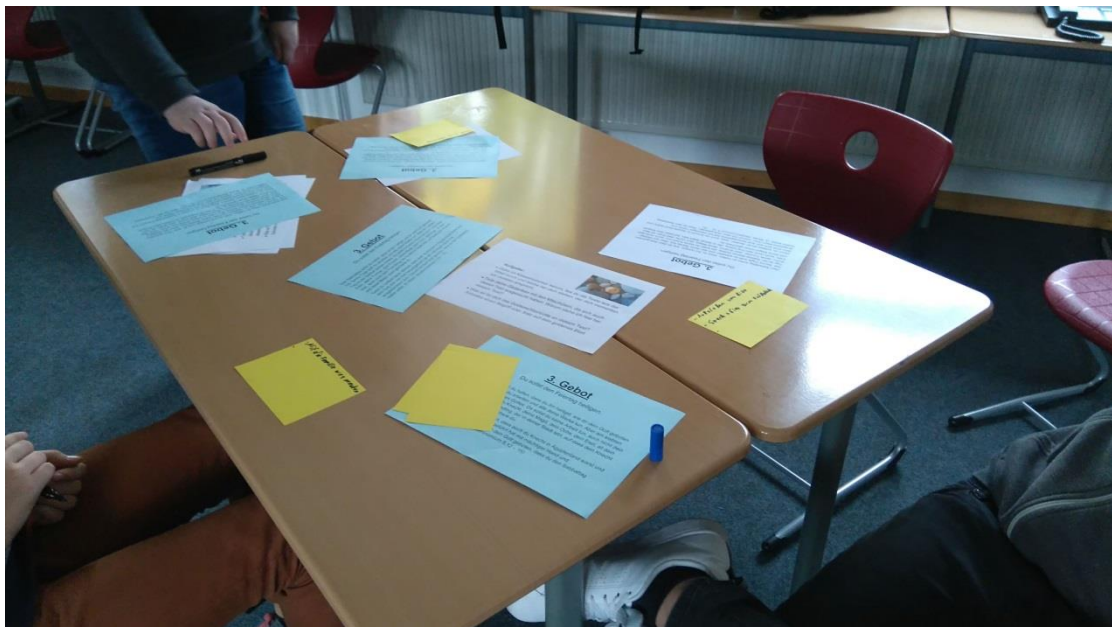




## 2: Ergebnisse aus den Gruppenarbeiten, im Plenum gesammelt



## 3: Arbeitsgruppe zum 3. Gebot





## Illustrierende Aufgaben zum LehrplanPLUS

Mittelschule, Evangelische Religionslehre, Jahrgangsstufe 8

### Anregung zum weiteren Lernen

Die Schülerinnen und Schüler tauschen sich über Ideen aus, wie sie ihre Freizeit sinnvoll gestalten können.

#### Mögliche kompetenzorientierte Impulse:

- Überlege dir Möglichkeiten, wie du für dich eine Balance zwischen Arbeit und Freizeit erreichen und gestalten kannst. Tausche dich mit anderen darüber aus.
- Sammelt gemeinsam Ideen, wie ihr für euch wertvolle/goldene Zeiten finden und umsetzen könnt, z. B. Feste, Sonntag, Gottesdienst, Pausen, Hobbys, Ehrenamt.

#### **Einstimmung – Gegenstandsmeditation**

Benötigtes Material: Musik zum Entspannen, Einmachgummi

#### Entspannungsübung:

*Wir schließen die Augen und werden innerlich ruhig. Die Beine stellen wir nebeneinander. Die Arme liegen auf den Oberschenkeln, die Hände legen wir geöffnet ineinander.*

*Wir sitzen aufrecht.*

*Wir atmen tief ein ...aus...ein...und aus...*

*Wir lassen den Atem kommen und gehen...kommen und gehen...kommen und gehen*

*Nun lassen wir den Kopf nach vorne sinken. Wir lassen ihn ganz locker hängen ... Jetzt bewegen wir den Kopf sanft von einer Seite zur anderen. Ganz entspannt und ganz locker.*

*Wir halten inne und atmen tief ein und aus.*

*Nun lassen wir abwechselnd die Schultern kreisen ... von vorne nach hinten und dann wieder von hinten nach vorne.*

*Wir atmen jetzt ruhig und entspannt.*

#### Tastübung:

Der Leiter bzw. die Leiterin legt nun jedem Teilnehmer, jeder Teilnehmerin einen Einmachgummi in die geöffnete Hand.



## Illustrierende Aufgaben zum LehrplanPLUS

Mittelschule, Evangelische Religionslehre, Jahrgangsstufe 8

*Ich lege nun jedem und jeder von euch einen Gegenstand in die Hand. Lasst die Augen bitte geschlossen. ertastet den Gegenstand – erspürt und begreift ihn. Ihr könnt mit dem Gegenstand in der Hand spielen. Ihr habt ihn wahrscheinlich alle erkannt. Es ist ein Einmachgummi. Er lässt sich dehnen, in Spannung bringen, so dass wir Kraft brauchen, ihn zu halten... und wir können ihn wieder entspannen.*

### Selbstbetrachtung:

*Schauen wir jetzt einmal in uns hinein. Auch unser Leben spielt sich ab zwischen Spannung und Entspannung. Wenn wir dauernd angespannt sind, werden wir unruhig, nervös, wir ermüden. Wir werden krank.*

*Aber ohne Anspannung werden wir träge, spannungslos, wir empfinden dann Langeweile und das Gefühl der Leere.*

*Rufen wir uns Situationen zurück, in denen wir uns wohlgefühlt haben in Spannung.*

*Denken wir an Situationen, in denen wir froh waren, loslassen zu können, in denen wir uns entspannt gefühlt haben.*

*Wir können und dürfen auf beides nicht verzichten.*

*Wir brauchen das rechte Maß zwischen Anspannung und Entspannung. Dieses Maß muss jeder für sich selbst finden.*

Musik ausblenden

### Abschluss der Übung:

*Kehren wir jetzt wieder zurück. Wir öffnen die Augen und strecken uns.*

(ausgearbeitet von Beate Meckler, Mitglied AK LIS, 2018.)





## Illustrierende Aufgaben zum LehrplanPLUS

Mittelschule, Evangelische Religionslehre, Jahrgangsstufe 8

### Quellen- und Literaturangaben

Abdruck der Bibeltexte mit freundlicher Genehmigung der deutschen Bibelgesellschaft:

Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

Gleichnis vom reichen Kornbauern (Lk 12,16-21), „Alles hat seine Zeit“ (Prediger 3,1-8), 3. Gebot (Deuteronomium 5,12-15)

Fotos: Beate Meckler, Sengenthal, 2017, Mitglied der Arbeitskommission LIS

Arbeitskommission LIS, Mittelschule, Evangelische Religionslehre, 08.03.2018